

ARTISET

Bildung

Urs Baumberger

Ein «Rezept» zum Erfolg

Was ist zu tun, um wirklich erfolgreicher und attraktiver zu sein als andere?

Der gesamte Gesundheits- und Sozialbereich ist heute, und zukünftig noch vermehrt, mit grossen Herausforderungen konfrontiert. An oberster Stelle steht, wie auch bei anderen Branchen, der Fachkräftemangel. Zudem beschäftigen uns unter anderem der Kosten- und Preisdruck, veränderte Anspruchshaltung der Klient:innen, Angehörigen und auch der Mitarbeitenden.

Genügend gute und zufriedene Mitarbeitende ist die Grundlage, damit Institutionen zufriedene Bewohnende, Kund:innen und Zuweisungsstellen haben und zudem auch die Wirtschaftlichkeit stimmt. Die Führung und die Unternehmenskultur sind nebst weiteren Führungselementen, wohl die wichtigsten «Zutaten», welche immer wieder sehr gut aufeinander und auch innerhalb des gesamten Systems abgestimmt sein müssen.

Eine Institution im Gesundheits- / Sozialbereich ist ein komplexes System, vergleichbar mit dem menschlichen Organismus. Wie man diese Komplexität in einer Institution verstehen und erfolgreich lenken kann, wird mittels einem «Rezept», respektive einem in der Praxis bestens bewährten Führungskonzept aufgezeigt.

Um erfolgreich zu sein und insbesondere genügend gutes Personal rekrutieren und auch halten zu können, sind die zwei erwähnten «Zutaten» Führung und Unternehmenskultur entscheidend und werden im Detail vorgestellt.

Die Sinnhaftigkeit ist in unserer Branche gegeben. Zusätzlich wollen die Mitarbeitenden nicht mehr Befehlsempfänger sein, sondern die Strategie verstehen und bei konzeptioneller Arbeit, sowie beim Tagesgeschäft miteinbezogen werden. Dies, sowie die Erläuterung der zahlreichen Herausforderungen / Veränderungen bedingen eine zeitnahe, und den Mitarbeitenden / dem Zielpublikum angepasste Information und Kommunikation. Mit praxisnahen Beispielen oder mit Metaphern kann man die Mitarbeitenden auf den Weg mitnehmen und intrinsisch motivieren. Mitarbeitende kommen in der Regel wegen dem guten Image, den Vorgesetzten und den attraktiven Arbeitsbedingungen in eine Firma, gehen aber auch wieder vielfach primär wegen den Führungspersonen oder der nicht zusagenden Unternehmenskultur.

Wenn die Führungspersonen die Voraussetzungen erfüllen, die Unternehmenskultur pflegen, vorbildliche persönliche Führungshaltung und Führungsverhalten vorleben, bewirkt dies bei den Mitarbeitenden Optimismus, Vertrauen, intrinsische Motivation, Identifikation/Commitment und Zufriedenheit. Diese Mitarbeitenden arbeiten gerne im Betrieb und werden von den Bewohnenden, Kund:innen und Zuweisungsstellen geschätzt.

Anhand zahlreicher praxiserprobter Beispiele, welche in der Regel nicht in Lehrbüchern zu finden sind, wird aufgezeigt, wie eine gute Führung und Unternehmenskultur erreicht und gepflegt wird. Dabei fehlen auch nicht anschauliche Vergleiche mit Marco Odermatt – dem zurzeit weltbesten Skifahrer – mit einem Dirigenten oder einer Gourmetküche. Wenn man das «Rezept» zum Erfolg richtig anwendet, ist man erfolgreicher und attraktiver als andere.